

INDUSTRIE HANDWERK HANDEL FINANZWELT

Digitaler Musterbetrieb

Handwerkskammer-Chef Hoefling schwärmt nach Besuch bei Herzing: „Hochgradig innovativ“

Hoher Besuch bei der Herzing AG. Thomas Hoefling von der Handwerkskammer der Region ließ sich durch das Dentallabor führen. Thema: Digitalisierung.

GÜNTHER JUNGnickl

Bietigheim-Bissingen. Als der Rundgang bei der Herzing AG in Bietigheim-Bissingen zu Ende ist, gerät der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Region Stuttgart geradezu ins Schwärmen: „Hochgradig innovativ“ werde dieses Unternehmen geführt. Und auch dass das mittlerweile größte Dentallabor im Land trotzdem ein Familienbetrieb geblieben ist, gefällt Hoefling und erfüllt ihn zusätzlich mit Stolz.

Firmengründer und Seniorchef Bernhard Herzing (63) ist im Dentallabor tätig, wird aber längst tatkräftig unterstützt von Sohn Dominic (Innovation) sowie den Töchtern Ann-Katrin (Endkontrolle/Produktionssteuerung) und Simone (Verwaltung). 2014 wurde die Firma als AG eingetragen, deren Anteile jedoch ausnahmslos im Besitz der Familie sind.

Mehr als 30 Jahre ist es her, dass Bernhard Herzing sich als Zahntechnikermeister selbständig machte und seinen Betrieb im Buchzentrum zusammen mit drei Mitarbeitern eröffnete. Doch das Unternehmen ver-

schaffte sich sehr schnell einen guten Ruf, weil es durch hochwertige zahntechnische Leistungen von sich reden machte. Weil es sehr schnell wuchs, wurde bereits 1995 ein Neubau am heutigen Standort im Gewerbegebiet Büttenwiesen fällig, wo inzwischen 80 Mitarbeiter tätig sind.

Für die Delegation aus Stuttgart sind die Herzings keine Unbekannten. Denn nicht nur ihre hochwertigen zahntechnischen Leistungen und das enorme Ausbildungsniveau haben sich im Laufe der Jahre herumgesprochen, sondern auch ihr Unternehmenskonzept, das sich neben dem Dentallabor auch noch als Fräs-Dienstleister für kleinere und mittlere Labors der Umgebung empfahl. Hochpräzise Scan- und Ferti-

Hoefling: „Alles läuft hier digital ab“

gungstechniken ermöglichten so einen ständigen Anstieg der Produktqualität und -vielfalt. Damit wurde mit einer 30-jährigen zahntechnischen und einer über zehnjährigen CAD-CAM-Erfahrung eine Lücke geschlossen.

Beeindruckend für Thomas Hoefling und seine Begleitung war aber in erster Linie das hohe Maß an Digitalisierung, der sich die Herzing AG

verschrieben hat. „Vom Auftragseingang bis zur Lieferung und Rechnungsstellung läuft hier alles digital ab“, begeisterte sich der Handwerkskammer-Chef, der gerade deshalb auch nach Bietigheim gekommen war, nachdem er zuvor schon in Stuttgart mit der Oberger GmbH eine ebenfalls vorbildliche Maler- und Lackierwerkstatt besucht und anschließend noch dem Maschinenbauunternehmen Schnaithmann in Remshalden seine Aufwartung machte.

Bei Herzing ist es Juniorchef Dominic, der sein Faible für die Digitalisierung entdeckt hat und deshalb gestern auch die Delegation durch den Betrieb führte und seine Fräsmaschinen bewundern ließ.

Der 36-Jährige ist nicht nur Zahntechniker und Betriebswirt, er hat auch noch einen Bachelor und ist für die betrieblichen Innovationen zuständig. Denn auch er weiß, dass die Digitalisierung nicht nur der chinesischen Konkurrenz Chancen bietet, die dank mancher Zahnärzte immer stärker auf den lukrativen deutschen Markt drängt, sondern auch hierzulande mehr und mehr industrielle dentale Produktion ermöglicht. „Unsere Stärke ist jedoch, dass wir hohe Qualität bieten und noch echte Handwerker sind“, sagt der junge Unternehmer voller Selbstbewusstsein.

www.herzing.net



Mitarbeiter Andreas Brück gewährte den Besuchern einen Einblick in die moderne Fertigungstechnik bei der Herzing AG. Foto: Richard Dannemann